

# Was können wir tun?

Klimaschutz fängt im Kleinen an. Ein Anfang ist es, dass ihr euer Verhalten überdenkt und wenn nötig ändert. Gibt es Alternativen, die euch nicht schaden, aber die Umwelt schonen?

Muss ich mir für jeden Einkauf eine kleine Plastiktüte geben lassen, oder kann ich nicht eine Jackentasche oder einen mitgebrachten Baumwollbeutel benutzen?

Muss ich mich auch für kleine Strecken mit dem Auto fahren lassen, oder kann ich nicht auf öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad umsteigen?

Muss ich meinen Abfall wirklich auf dem Schulhof „verlieren“, oder bin ich stark genug, ihn bis zum nächsten Mülleimer zu tragen?

Auf dieser Doppelseite findet ihr zahlreiche nützliche Tipps, Aktionen und Links für den Umweltschutz.



Eine interessante Aktion gegen die Verschmutzung der Weltmeere ist das Projekt „Ocean Cleanup“ des niederländischen Studenten Boyan Slat. Seit 2013 arbeitete er an der Entwicklung eines riesigen Schlauchsystems, das 90 Prozent des schwimmenden Plastikmülls aus dem Meer fischen sollte.

Finanziert wurde dieses System über ein Crowdfunding: Rund 40 000 Menschen spendeten über zwei Millionen US-Dollar für die Entwicklung und den Bau.

Nach einer Testphase im Mai 2018 wurde das System am 17. Oktober in Betrieb genommen. Allerdings funktionierte es nicht so wie erhofft, weil es den Müll zwar fangen, aber nicht halten konnte.

Anfang Januar 2019 kam dann das vorläufige Aus für Slat's ehrgeiziges Projekt: Das System musste an Land geschleppt und repariert werden. Ob es wieder auf „Müllfang“ in den Weltmeeren geht, ist fraglich. *Bildquelle: tagesschau.de*

## Sieben Wege, Plastik zu vermeiden

1. Nutze Geschirr statt Pappteller und Plastikbesteck.

2. Nutze mehrfach verwendbare Tragetaschen (aus Jute oder Baumwolle) statt Einwegplastiktüten.

3. Kaufe Mehrwegflaschen statt Einwegflaschen oder Dosen.

4. Achte beim Kauf von Kosmetik auf die Inhaltsstoffe. Acrylate Copolymer (AC), Polyamide (PA), Polyethylen (PE), Polypropylen (PP) und Siloxane sind nichts anderes als Plastik.

5. Kaufe natürliche Kleidung statt synthetische.

6. Trenne Müll und recycle.

7. Sammle Müll, damit er nicht in den natürlichen Kreislauf gelangt.

Die ausführliche Liste mit weiteren Tipps findest du unter [wwf.de](http://wwf.de).

Schüler

# Umweltschutz im Kleinen



Unser Foto zeigt v.l.n.r.: Dunja, Marius, Kalli, Sophia, Leon, Finn, Madita und Kijano. Hinter der Kamera Ann-Kathrin.

Am 25. Januar 2019 nahmen neun Schülerinnen und Schüler der Klasse 10c an der Demonstration „Fridays for Future“ in Soest teil. Dort protestierten sie mehrere Stunden lang für den Klimawandel. Zuvor hatten sie ihre Forderungen an die 197 Regierungen des Weltklimagipfels auf ein Transparent geschrieben.

**Fridays for Future** ist eine Klimaschutzbewegung nach dem Vorbild der schwedischen Schülerin Greta Thunberg, die seit August 2018 jeden Freitag die Schule „schwänzt“, um ihre Regierung dazu zwingen, das Übereinkommen von Paris zu unterzeichnen.

Ziel dieser mittlerweile internationalen Bewegung ist es, Regierungen aller Länder darauf aufmerksam zu machen, mehr für den Klimaschutz zu tun, damit die junge Generation noch einen heilen Planeten von der älteren Generation übernehmen kann. Kritiker wie Ministerpräsident Armin Laschet, Ministerpräsident von NRW, weisen die Beteiligten der Demonstrationen auf ihr Versäumen der Schulpflicht hin. Allerdings hat es das nordrhein-westfälische Kultusministerium Ende Januar den Schulen freigestellt, ob sie die Teilnehmer an diesen Protesten befreien.



Greta Thunberg (2018)